

Lehrverträge 2022

Statistik – Schreinerbranche



Unsere Berufsbildungspartner



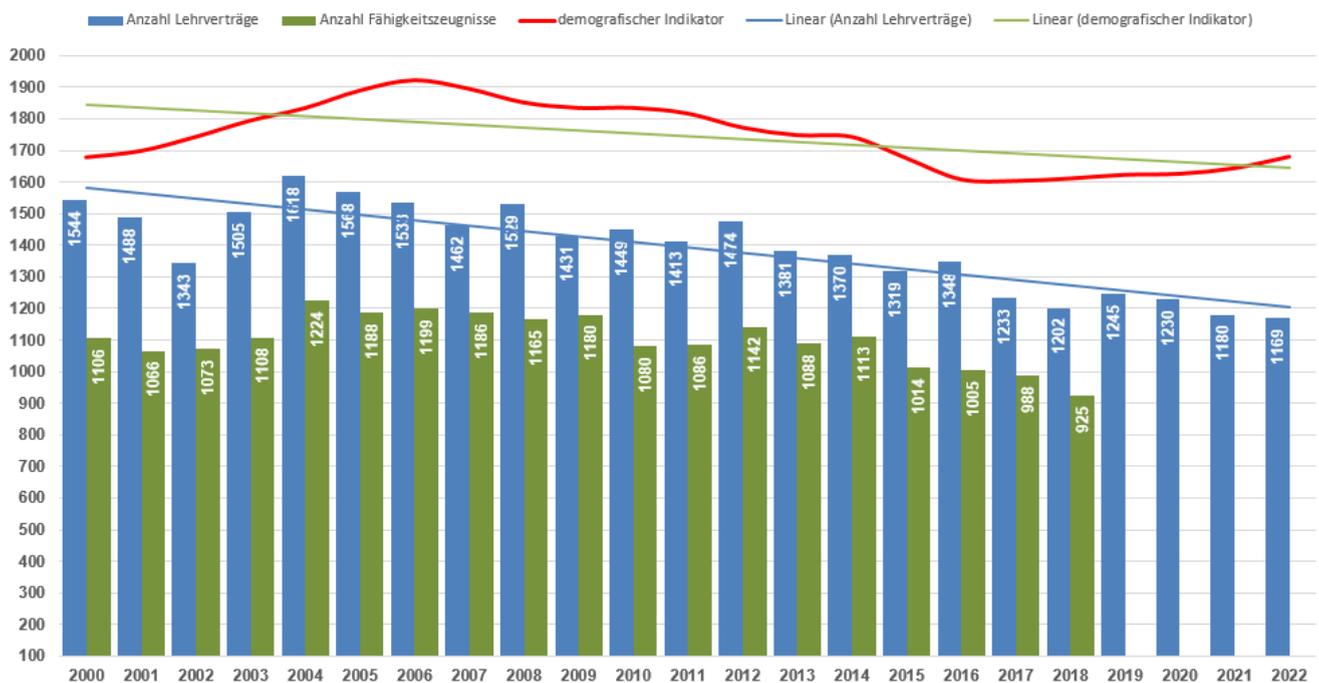
Unsere Verbandspartner



Zahlen, Statistiken und Kommentare

Abgeschlossene Lehrverträge «Schreiner/Schreinerin EFZ» (4 Lehrjahre)

In Bezug auf die Lehrstellenangebotsituation zeigt sich die Schreinerbranche sehr stabil. 2022 konnten dennoch nicht alle Lehrstellen wunschgemäss besetzt werden. Im langjährigen Vergleich konnte der Rückgang der Lehrverträge mit einem marginalen Minus von 0.9 % bei den neu abgeschlossenen Lehrverträgen gebremst werden. Trotz der hervorragenden Auftrags- und Beschäftigungslage zeigen die intensivierten Anstrengungen bezüglich Nachwuchsgewinnung, insbesondere auch in den Sektionen, noch nicht die gewünschte Wirkung. Die eingeschränkten Auftrittsmöglichkeiten wie beispielsweise an Berufsmessen oder im Rahmen der Schreinermeisterschaften während den zwei Covid-Jahren zeigen Folgen. Seit Mitte 2022 kann der Schreinerberuf wieder von seiner attraktivsten Seite einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden – diese Möglichkeit wird von allen Akteuren rege genutzt.



Schreiner/in EFZ, Statistik VSSM-BB 2022

Wieder mehr Lehrabbrüche

Das Verhältnis zwischen den neu unterzeichneten Lehrverträgen und den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen liegt mit 77% (-3%) im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt etwas tiefer. Dies bedeutet, dass knapp $\frac{1}{4}$ oder 23% der Lehrverhältnisse vorzeitig abgebrochen, in EBA-Lehrverträge umgewandelt wurden oder die Lernenden das Qualifikationsverfahren nicht erfolgreich bestanden haben. Ein Quervergleich zu den Werten des Qualifikationsverfahrens weist darauf hin, dass die Zahl der Lehrabbrüche etwas zugenommen hat. Dies zeigt deutlich auf, dass der sorgfältigen Selektion von Lernenden und einer seriösen und strukturierten Ausbildung grösstmögliche Aufmerksamkeit beizumessen ist. Die sogenannte «Passung» zwischen Lehrbetrieb und Lernenden ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren.

Schreiner im Vergleich zum demografischen Wandel (— rote Trendlinie)

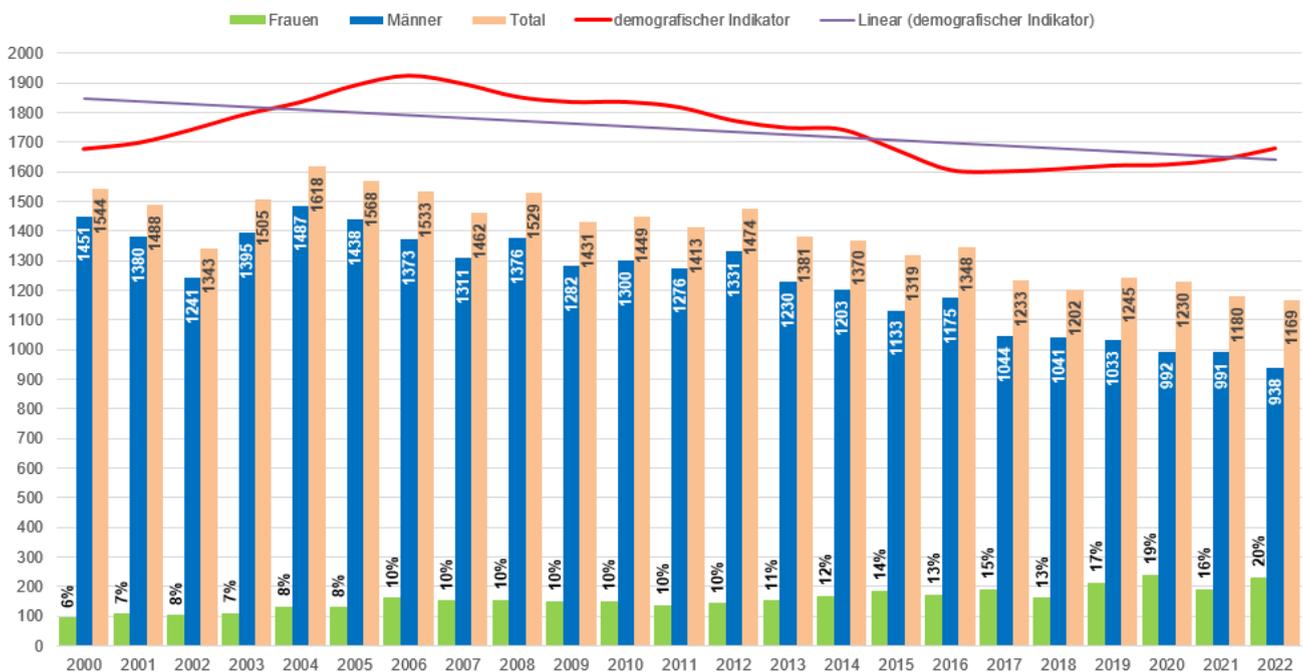
Seit 2017 wird die VSSM-Lehrvertragsstatistik mit dem demografischen Indikator «Geburten» ergänzt. Der zeitlich versetzte Indikator gibt Auskunft darüber, wie viele 15- bis 16-Jährige 2022 den Übertritt von der Volksschule in die Berufslehre, Mittelschule oder in ein Zwischenjahr gemacht haben. Aus der Trendlinie geht hervor, dass der Schreinerberuf der demografischen Trendwende noch nicht folgen kann (Indikator gibt keine Auskunft, wie viele Jugendliche zu- oder abgewandert sind). Zukünftig darf mit wieder mehr Jugendlichen gerechnet werden, welche vor der Berufswahl stehen. Jedoch verschärft der Trend der Akademisierung, insbesondere in den städtisch geprägten Kantonen, die Fachkräftesituation für die handwerklich-gewerblich orientierten Berufe massiv.

Anteil junger Frauen – Fachkräftepotenzial

Sehr positiv entwickelt sich 2022 die Anzahl junger Frauen, welche sich für eine Schreinerlehre entscheiden. 2022 ist der Anteil junger Frauen gegenüber 2021 um 4% gestiegen auf einen neuen Höchststand gestiegen ist. $\frac{1}{5}$ aller Lernenden sind Frauen! Die Anstrengungen der letzten Jahre zeigen Wirkung und die Schreinerbranche rekrutiert zunehmend motivierte und talentierte Frauen für unseren tollen Handwerksberuf.

Jedoch treffen wir verhältnismässig wenige Lehrabgängerinnen im späteren Erwerbsleben, sei es in der Werkstatt oder aber im Büro, an. Hier müssen alle Akteure grosse Anstrengungen unternehmen, damit das wertvolle und gut ausgebildete Fachkräftepotenzial der Branche erhalten bleibt. Ein Blick in die Weiterbildungs- und Prüfungslokalitäten bestätigt leider noch immer, dass nach der Ausbildung viel zu wenige Frauen den Schritt in die Weiterbildung wagen.

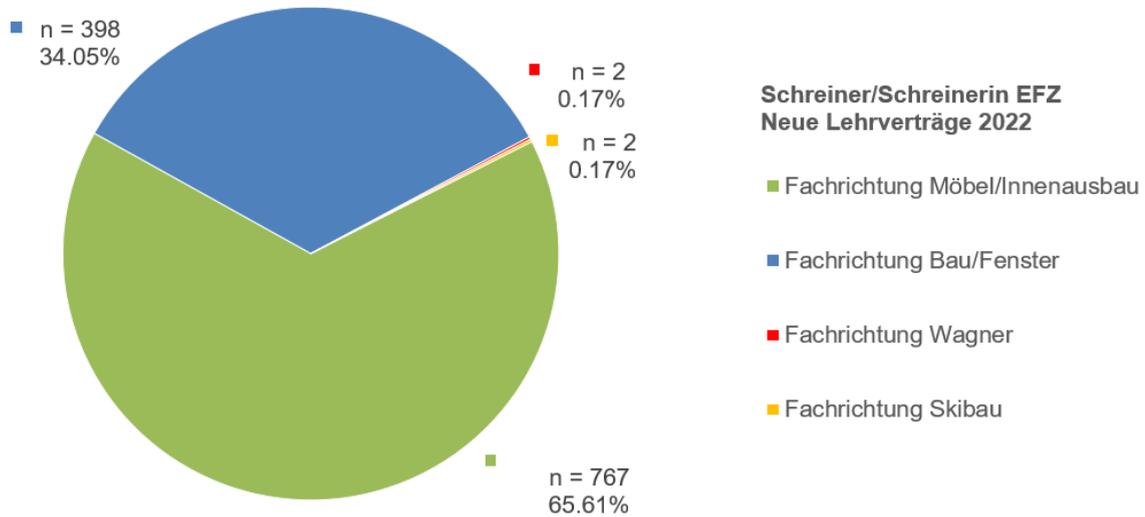
Neben der Lancierung von spezifischen Workshops für junge Frauen in der Schreinerlehre portraitiert der Verband gezielt junge Frauen im Schreinerberuf, welche jüngere Kolleginnen motivieren, ebenfalls den Einstieg in die Schreinerbranche zu wagen.



Frauenanteil Schreinerinnen EFZ, Statistik VSSM-BB 2022

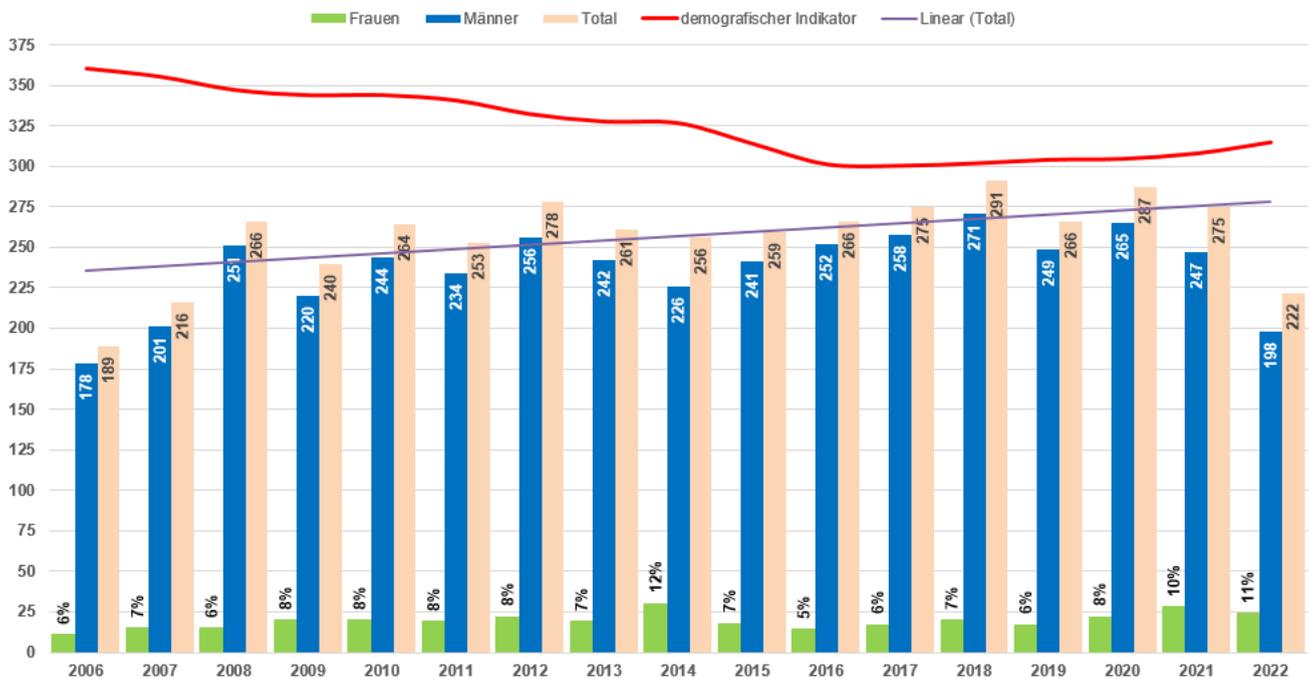
Schreiner und Schreinerinnen EFZ – 4 Fachrichtungen

Nach wie vor schliessen rund 2/3 aller Lernenden einen Lehrvertrag in der Fachrichtung «Möbel/Innenausbau» ab, 1/3 in der Fachrichtung «Bau/Fenster». Die Fachrichtung ergibt sich aus der betrieblichen Ausrichtung des Lehrbetriebs. Dank der Integration der beiden spezialisierten Fachrichtungen «Wagner» und «Skibau» in den Lehrberuf «Schreiner/in EFZ» stehen diesen Lernenden nach Abschluss ihrer Grundbildung dieselben Weiterbildungs- und Karrierewege wie den Absolventen der beiden «grossen» Fachrichtungen offen. Allgemein kann festgehalten werden, dass die Fachrichtung in der Deutschschweiz kaum Auswirkung auf die zukünftige Berufs- und Karrierelaufbahn hat – sämtlichen Lehrabgängern stehen die verschiedensten Berufsperspektiven offen! Die 2022 branchenweit durchgeführte 5 Jahres-Überprüfung zur Schreinerlehre hat zudem ergeben, dass die Schreinerbranche sich offen für eine Neugestaltung der Fachrichtungen, z.B. in ein prozessorientiertes Modell (z.B. Planen – Fertigen – Montieren), zeigt. Dieser Punkt wird in der 2023 gestarteten Berufsrevision eingehend geprüft und neue Lösungsansätze sollen konsequent weiterverfolgt werden.



Verhältnis Fachrichtungen Schreiner/in EFZ, Statistik VSSM-BB 2022

Abgeschlossene Lehrverträge «Schreinerpraktiker/Schreinerpraktikerin EBA» (2 Lehrjahre)



Schreinerpraktiker/-in EBA, Statistik VSSM-BB 2022

Die zweijährige Grundbildung mit Attest «Schreinerpraktiker/Schreinerpraktikerin EBA» wurde 2006 eingeführt. Im Jahr 2022 musste erstmals ein deutlicher Einbruch mit 20% verzeichnet werden.

Trotz aller Anstrengungen ist der Berufseinstieg für Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker weiterhin sehr anspruchsvoll. Talentierten EBA-Absolventinnen und -Absolventen steht der nahtlose Übertritt in die Schreinerlehre EFZ offen. Der Frauenanteil ist mit 11% fast um die Hälfte tiefer als der Anteil bei den Schreinerinnen und Schreibern mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (20%).

Übertritt EBA zu EFZ und umgekehrt

Seit 2018 liegen die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erfassten Werte zu den Übertritten von der Attest-Ausbildung «Schreinerpraktiker/Schreinerpraktikerin EBA» zur 4-jährigen Lehre «Schreiner/Schreinerin EFZ» und umgekehrt vor (Berichtsperiode 2011-2018).



Wechsel EBA-EFZ / EFZ-EBA, Statistik VSSM-BB 2022

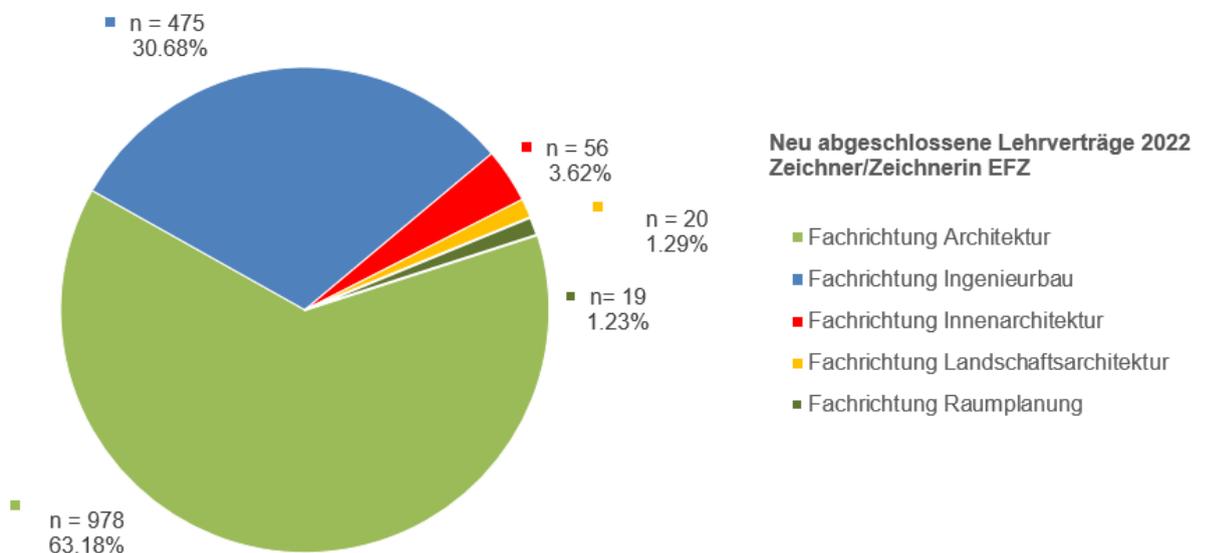
Diese zeigen deutlich auf, dass die beiden Schreinergrundbildungen die gewünschte Durchlässigkeit aufweisen und Umstufungen grösstenteils zu einem geeigneten Zeitpunkt stattfinden. Diese Durchlässigkeit hat einen grossen Einfluss auf die Qualität der Ausbildung. Motivierte und talentierte «Schreinerpraktiker/innen EBA» schliessen bei einem Wechsel noch die Ausbildung zum/zur «Schreiner/in EFZ» ab.

Abgeschlossene Lehrverträge «Zeichner/in EFZ – Innenarchitektur»

Der VSSM bildet gemeinsam mit der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten und Architektinnen VSI.ASAI und der Lehrmeistervereinigung LVIBZ die Trägerschaft für die Grundbildung der angehenden «Zeichnerinnen und Zeichner EFZ / Fachrichtung Innenarchitektur» (ehemals Innenausbauzeichner/in). Plavenir – die so lautende Trägerschaft für alle 5 Fachrichtungen der Zeichnerberufe - wurde 2018 gegründet und treibt die Revision des Zeichnerberufs erfolgreich voran.

Die wichtige, aber relativ kleine Fachrichtung «Innenarchitektur», konnte 2022 erneut 56 neue Lehrverträge (2/3 Frauen) abschliessen. Verglichen mit 2021 resultiert ein Plus von 6 Lehrverträgen. In dieser Fachrichtung sind die Lehrstellen weiterhin Mangelware, da sich deutlich mehr Lernende für diesen spannenden Beruf (4 Lehrjahre) interessieren als Lehrstellen angeboten werden. Mit einer 2-jährigen Zusatzausbildung können Schreinerinnen und Schreiner EFZ ebenfalls diese attraktive Lehre als Zusatzausbildung absolvieren.

Leider sind Lehrbetriebe, welche Lernende ausbilden, absolute «Mangelware». So könnten 3-mal so viele «Zeichnerinnen und Zeichner EFZ, Fachrichtung Innenarchitektur» ausgebildet werden, als Lehrstellen zur Verfügung stehen. Die gut ausgebildeten Fachkräfte sind in der gesamten Schreiner- und Baunebenbranche begehrt. Interessierte Lehrbetriebe erhalten Informationen direkt vom Kompetenzzentrum der Schreinerbranche, vom Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM.



Verhältnis Fachrichtungen Zeichner/in EFZ Statistik VSSM-BB 2022

Lehrstellenauf Ruf «Zeichner/in EFZ – Innenarchitektur»

Die Zusatzlehre als Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Innenarchitektur hat ein grosses Potenzial für die Schreinerbranche. Obwohl genügend motivierte Schreinerlernende sich für eine Zusatzlehre interessieren, fehlt es in sämtlichen Regionen an geeigneten (Zusatz-) Lehrstellen.

Wir rufen die Schreinerbranche auf, dies zu ändern! Die Ausbildung zum Zeichner kann als zwei-, drei- oder vierjährige Lehre absolviert werden. Während es sich bei der vierjährigen um eine eigenständige Lehre handelt, sind die beiden anderen Varianten Zusatzlehren. Die verkürzte dreijährige Ausbildung ist für jene, die bereits eine branchenfremde Lehre abgeschlossen haben. Die zweijährige Zusatzlehre steht den Schreinerinnen und Schreiner mit abgeschlossener Ausbildung EFZ offen. Sie können sich innerhalb von zwei Jahren zur Zeichnerin oder zum Zeichner mit Fachrichtung Innenarchitektur ausbilden.

Gerade der Ausbau des Lehrstellenangebots für Zusatzlehrstellen birgt grosses Potenzial für die Branche, welches sehr rasch und unkompliziert genutzt werden kann. Interessierte Lehrbetriebe erhalten bei der VSSM-Berufsbildung fundierte Informationen und Unterstützung beim Ausbau des Lehrstellenangebotes!